

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

1270.

Donnerstag den 23. März

1876.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen Bleich-
arbeiten 14 wegen Wegzuges Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kleider-
ständer, 1 Küchenstank mit Glasaufzäh, 3 Vitrinen mit Sprung-
brettmotzen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 22. März 1876.

Im Auftrage:
Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Submissions-Ausschreiben.

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen 24 zweiflügige
Gartenbänke, die Füße aus Eisen, die Sitz aus Eisen-
holz, bis zum 15. April a. e. geliefert werden.
Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen
ersetzen, im Gebrauche befindlichen Bänken der städtischen Cur-
Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite und des
Modells durchaus entsprechen. Musterbänke können auf dem Bureau
der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Submissions hierauf sind bis zum 24. März c.
Vormittags 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung
zuzureichen.

Städtische Cur-Verwaltung.

J. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 28. März, Vormittags 10 Uhr
anfangend, sollen im weißen Saale des Curhauses die im Laufe
des Jahres 1875 in den Leje-Cabinets abgelegten Zeitungen,
seiner eine Parthe **Glossickerben** und ca. 25 Maas Truböl
gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, 22. März 1876. Sädtische Cur-Verwaltung.

J. Hey'l.

Bekanntmachung.

Das am 6. März im Neuböser Gemeindewald Distrikt Alsfeld
und Selbacherweg versteigerte Brennholz wird Montag den 27. März
Vormittags 9 Uhr an die Steigerer abgegeben.
Neuböse, den 21. März 1876. Der Bürgermeister.
Gros.

Notizen.

Heute Donnerstag den 23. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen aller Art u. c. in dem Hause
Langgasse 11. (S. Tgl. 68.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Uhren und Uhrketten, in dem Auctionslokal Friedrich-
straße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 60-80 Raummeter Stochholz, auf dem neuen Todtenhofe.
(S. Tgl. 69.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Stammholz in den Curanlagen. Sammelplatz an der
englischen Kirche. (S. Tgl. 69.)

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11-12 Uhr
und 2-4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978
Nerostraße 7 kann Gespül billig abgeholt werden. 12632

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere
werden auch in der **Expedition des „Wies-
badener Tagblatt“**, bei den Herren **Albert
Kirschbaum**, Langgasse 53, Kaufmann **Franz
Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gott-
schalk**, Goldgasse 2, und **H. Schmidt**,
Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Restauration Liebel, Röderstraße
No. 31, empfiehlt ausgezeichnetes Bier aus der Matrix
der Bierbrauerei, sowie frischen Ochsenmaulhalat; auch ist das-
selbst ein Tafel für kleinere Gesellschaften zu haben. 12642

Wohnungswchsel.

Von heute an wohne ich Nerostraße 29.
12637 Johann Antoni, Schuhmacher.

Gras-Samen.

Reiches engl. **Rangras** für feinen **Zierrasen**, sowie
vorzügliche Mischung feiner, niedriger, ausdauernder **Gras-
Arten** für **Garten** und **Blechrasen** empfiehlt
Julius Praetorius, Samenhandlung,
12645 Kirchgasse 16, Ecke der kleinen Schwalbacherstraße.

Strohhüte zum Waschen, Färben und
Fäonniren werden angenommen
und gut besorgt. Modelle zur Ansicht bereit.
Chr. Maurer, Langgasse 2.

Muhrföhlen,

sehr süßreich, in frischer Waare liefern von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu 19 Mark 50 Pf. per Fuhr von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 5. Januar 1876. Jos. Clouth. 7049

Bei Beginn der Saatzeit hatte meine Samenhandlung in
Gemüse-, Blumen-, Feld- und Grassamen bestens
empfohlen. A. Wahler, Marktstraße 28.

Zugleich empfiehle Blumendünger, Hornmehl, sowie Blumenstäbe,
Etiquetten, Rosenpflöcke u. c. 12334

2 gemauerte, gebrauchte Herde, worunter einer mit Blech-
beschlag, billig zu verkaufen. Oranienstr. 23 bei **G. Stelzer**. 12170

Reichsfortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkauf und Vermieten.
385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
388

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miethe),
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
51006

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Das Klavierstümmen und besonders Reparaturen etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Webergasse 5. 9696

Schürzen

in jeder Art für Damen und Kinder in großer Auswahl empfiehlt
billigt Chr. Maurer, Langgasse 2. 89

Meine geehrten Kunden bitte um baldige Zustellung der Stroh-
hüte zum Waschen und Fäonnen.

12401 Johanna Dauer, Modes,
Schwalbacherstraße 4, nahe der Rheinstraße.

Petroleum-Kochapparate

verbesserter Construction, mit großen Kochlochern, billigt bei

Gust. Panthel,

12326 Eisenwarenhandlung, Friedrichstraße 35.

Grosse Auswahl

selbstgefertigter Waagen für jedes Geschäft bringe in
empfehlende Erinnerung.

Heinr. Richtmann, Markt 9.

Auch sind daselbst eine Parthei schöne Zimmerthür-
schlösser abzugeben.

12158

Fußbodenglanzlat, sofort trocknend und haltbar, in be-
liebiger Färbung,
Leinölfärbn zum Anstrich der Fußböden,
Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Binsel in diversen Sorten empfiehlt nbd sämtlichen
Material- und Farbwaren

11830 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Kohlen von (der besten Beche)

„Hosenwinkel“, sowie
reine, gewaschene Rüsskohlen für Regulir-
Oesen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von J. Weigle, Friedrichstraße 28. 20542

Fertige Möbel, als: Kleiderkästen, ein- und zweitürig,
Bettstellen, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter Garantie
zu billigen Preisen.

11550 Gebr. Overmann, Langgasse 12.

Hemden, sowie alle Weißzeug- und Maschinen-Nähe-
reien werden schön und möglichst billig angefertigt Wallstraße
Nr. 35, 3 Stiegen hoch.

12447 Schwalbacherstraße 47, 3 Stiegen, werden alle Nähereien
auf der Maschine angenommen.

12487 Delgemälde in prächtigen Goldrahmen sind zu verkaufen
Walramstraße 35, 1 Stiege hoch.

12484 Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Bettw. und Kleider.

11924 Frau Kaiser, Kirchhofsgasse 5.

Neue Plüschgarnituren unter Garantie billig zu ver-
kaufen.

L. Berghof, Friedrichstraße 28. 12805

Berliner flora!

Ziehung nahe bevorstehend!

Die Gewinne bestehen in massiv silbernen Tafelstücken
mit Blumengarnitur, completen Equipagen, Mobiliens
Concertflügeln etc. und repräsentieren einen Gesamtwert
von 245,000 Mark.

Loose à 3 Mark zu haben bei

100 W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegräser,
tragen, Polster und Kanapee
möglich zu verkaufen Moritzstraße 20, Stb., Par.

Das Haus nebst Garten etc. des Herrn Schmidt in Mor-
tis-à-vis dem Bahnhofgebäude, ist für die jährliche Miete
390 fl. möglich zu vermieten. Näh. Auskunft erhält
August Gerhardt, Kirchgasse 22a hier.

Bad Schwalbach.

In bester Lage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zim-
mern, Keller etc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden.
bei Fr. Beilstein, Luisenstraße 23 hier.

Frische Butter per Pfd. 1 Mt. 24 Pf. zu haben Wal-
straße 8 bei Bickelmayer.

Makulatur, Zeitungen etc. zu kaufen gesucht. Offerten
H. E. mit Preisangabe bei der Exped. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen ein Küchenstank, ein Geißfuß und ein
Reitzeug nebst Schiene. Näh. Steingasse 12.

Ein Schlaf-Divan, fast neu (braun Damast), Leder-Zimmer-
Consolidirantchen, Kleiderkästen zu verkaufen. Näh. Exped.

Auf dem Lande wird Wasche angenommen. Gef. Auktion
wolle man bei der Exped. d. Bl. bez. „Wasche“, niederlegen.

Ein massiv gebautes, dreistöckiges Haus ist zu verkaufen.
Expedition.

Sehr schöne Kirschbaum-Diele, 1 Zoll und 2 1/2 Zoll
zu verkaufen obere Webergasse 45.

Kanarienvögel (Männchen) zu verl. Rheinstraße 48, St.

Andreas-Markt 1875!!!

Dumpf braust der Mond durch's Nerothal,
Hold' Kätzchen, wann willst wieder einmal
Deinen lieben Carl erfreuen Du,
Durch ein erneut Rendez-vous.

Ewig Dein C. S....t.

Il s'est caché derrière les nuages,
Navait-il pas assez de blamage?
Mais n'en doutez pas;
Malgré tout il reviendra.

Unserem lieben Nachbar W. W. die besten Glückwünsche
zur beiliegenden Geburtstage.

S. & R. 1212

Am Dienstag Abend bei dem Zapfenstreich eine dunkle Kleidung
verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein lederner Strapsbeutel mit Inhalt verloren. Abzugeben
gegen Belohnung Gaffelstraße 1 im 3. Stad.

Ein junger, 9 Monate alter Jagdhund mit weiß und brauner
Färbung wird seit Montag Morgen vermisst. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Döckheimerstraße 24 im Hinterhaus.

Eine schwarze Rose zu verkaufen. Nach Adolfsstraße 5. 1202

Ein Frauenzimmer, welches schön nähen und ausbessern kann
wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Moritzstraße 4 im
Laden.

Jemand zum Wedtragen gesucht Goldgasse 3.

Ein Mädchen, das bürgertlich Kochen kann und Hausarbeit tre-
ibt, sucht Stelle. Näh. Meßergasse 32, 2 St. h.

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 3, Gartenhaus. 12606
Ein ihr. Mädchen, welches bürgerlich lochen kann
die Hausharbeit übernimmt, sucht zum 1. April Stelle
durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. h. 12617
Ein reinliches Mädchen, welches die Hausharbeit versteht, sowie
lochen kann, wird zum Eintritt auf 29. März gesucht Bleich-
straße 9, Parterre. 12610

Gesucht

Ein braves Mädchen, welches die Küche selbstständig zu besorgen
und an der Hausharbeit Theil zu nehmen hätte. Näh. Wilhelm-
straße 16 im 1. Stock von 9—12 Uhr Vormittags. 12624
Ein braves Mädchen, welches Fremden bedienen kann, sucht Stelle
als Haushäufchen oder Mädchen allein. Näheres Marktstraße 23
Hinterhaus, eine Treppe hoch. 12658
Eine perfekte, geistige Köchin mit guten Zeugnissen, welche deutsch,
französisch und englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Exped. 12630
Ein Mädchen, das bürgerlich lochen kann und gute Zeugnisse
hat, wird auf 1. April gesucht Schützenhoffstraße 3. 12644
herrschäften können auf gleich tüchtige Mädchen für alle
ähnlichen Arbeiten erhalten; auch suchen 2 tüchtige Hotel-Zimmer-
hälterinnen mit 8jährigen Zeugnissen, sowie 2 perfekte Köchinnen gute
Stellen durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 12641
Gesucht ein Küchenmädchen im Grand-Hotel. 12662
Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1a, Parterre. 12661
Ein anständiges Dienstmädchen gesucht Mauergasse 6, 2 St. 12666
Gut empfohlenes Dienstpersonal findet stets gute
Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 12617
Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich lochen kann und etwas
Hausharbeit übernimmt, sucht baldigst Stelle bei einer kleinen, ruhigen
Wohlfahrt. Näheres Adlerstraße 28 eine Treppe hoch. 12635
Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Schulbacherstraße 7 eine Stiege hoch. 12631
Ein Fräulein, welches 3 Jahre ein Institut besucht,
englisch und französisch spricht, sucht Stelle
als Gesellschafterin, Erzieherin bei größeren Kin-
dern oder Bonne durch Frau Herrmann, Placirungs-
büro, Neugasse 30. 12622

Ein anständiges, gewandtes Stubenmädchen mit den besten Ein-
zügungen sucht zum 1. April Stelle durch Ritter, Webergasse 13.
Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, alle Hausharbeiten,
wie das Waschen und Bügeln versteht, sucht eine Stelle auf
gleich. Näh. Adlerstraße 29, 1 Stiege hoch hins. 12620
Küchen-Haushälterin, in ihrem Fach sehr tüchtig und
empfohlen, sucht zum 1. April ihre Stelle zu verändern. Näh.
Ritter's Placirungs-Büro, Webergasse 13.
Haushäufchen, einfache, für gute dauernde Stellen, sowie
tüchtige Köchinnen gegen hohen Lohn gesucht durch Ritter's
Placirungs-Büro, Webergasse 13. 12672

Ein junger, starker Hausbursche sucht Stelle. Näheres bei Ph.
Felsenbach, Friedrichstraße 4. 12626
Ein junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung in der Buch-
druckerei. Gef. Offerten unter C. F. 44 bei der Expedition
A. erbeten. 12619
Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 32. 12675

Es suchen sofort Stellen Kutscher, Diener
und Hausburschen, sämtlich mit guten Zeugnissen
versehen, durch Frau Schug, Hochstätte 16. 12643
Ein militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener Mann sucht
Stelle als Kutscher oder Haussknecht, sowie 6 bis
8 Zimmermädchen suchen auf 20. April gute Stellen durch
Brühl, Steingasse 28. 12654
Ein ordentlicher Lackiergehilfe auf Möbel gesucht bei
H. Mayer, Maler und Lackier, Nerostraße 32. 12659

Zum 1. Mai sucht ich zwei möblierte Zimmer in der Gegend der
Kleinstraße. Dr. R. Göschken, Referendar. 12604

Hellmündstraße 25, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer auf

1. April zu vermieten. 12638

Hellmündstraße 21, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 12607
Nerostraße 7 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten;
auch ist daselbst ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 12633

Nerostraße 7 sind zwei große Mansarden auf 1. April zu
vermieten. 12628

Zwei schön möblierte Zimmer sind einzeln oder zusammen
zu vermieten Michelberg 9a. 12609

Eine beizbare, möblierte Mansarde billig zu vermieten. Näheres
Schulberg 6, eine Stiege hoch. 12655

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf 1. April zu
vermieten Schulbacherstraße 23, 2. Stock. 12669

Eine Dachstube ist mit und ohne Bett zu vermieten II. Burg-
straße 5 bei August Thon. 12670

Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 19. 12648

Ein anständiger Herr kann Logis mit oder ohne Kost erhalten
Neugasse 32, eine Treppe hoch rechts. 12656

Todes-Anzeige.

Am 20. März verschied in Süchteln bei Grefeld unsere
liebe Tochter **Caroline**, Ehegattin des Herrn **Richard**
Freudenberg daselbst, was wir statt besonderer Anzeige
theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst
mittheilen.

Wiesbaden, den 22. März 1876.

Ludwig von Roessler,

Hofgerichtsrath a. D.

Philippine von Roessler,

geb. Bigelius.

12639

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht,
daß unser vielgeliebter Gatte und Vater,

Peter Schultheis,

nach langen und schweren Leiden, versehen mit den Trost-
mitteln der hl. kathol. Kirche, heute den 21. März Morgens
9 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 24. März Nachmittags
2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

12612 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen Freunden und Bekannten der

Frau Hofräthin Sophie von Huhn,
geb. von Grün,

widmen wir hiermit die Anzeige, daß dieselbe am 21. März
Morgens 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Freitag den 24. März Nach-
mittags 3 Uhr aus der Wohnung der Verstorbenen statt.

12614 **Die Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Dank, herzlichen Dank allen den lieben Freunden und Be-
kannten, welche während der Krankheit unseres lieben, guten,
unvergesslichen Gatten, Bruders, Schwagers, Onkels und
Pflegebaters, des

Friseurs Heinrich Joseph Joost,
uns so liebend zur Seite standen, bei seinem Hinscheiden uns
die herzlichste Theilnahme bezeugten und ihm das letzte ehren-
volle Geleite gaben.

12667 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Gewerbliche Abendschule.

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. April Abends 8 Uhr findet die Prüfung der Schüler der Abendschule in der Mittelschule auf dem Markt statt, wozu die Eltern und Meister der jungen Leute, sowie die Mitglieder und Freunde des Vereins höchstlich eingeladen werden.

für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

238

Chr. Gaab.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist in Wiesbaden Helenenstraße 22 von 4—6 Uhr jeden Samstag zu sprechen.

10247



Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700

ist à 50 Pf. lästig in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaternamtmann Lenz im Theatergebäude.

Zur Nachricht.

Erlaube mir hierdurch mitzutheilen, daß ich mein Geschäfts-local von Michaelsberg 3 nach Nerostraße 11 unter heutigem verlegt habe, und bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein **Wz- und Verkaufsgeschäft** mit bedungenem **Rückkaufsrecht** nach wie vor weiter führe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dor'hin folgen zu lassen.

12623

Achtungsvoll F. Weimer.

20 Pianinos

stehen fertig zum billigen Verkauf. Rezipienten erhalten sofort Verzeichnis.

Th. Wiedensaufer, Pianofabrik,

489

(act. 988/3.)

Berlin.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlgeschmiedende **Erbutter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft Röderstraße Nr. 33, Parterre. 11620

Eselinnenmilch,

wöchentlich frisch gemolken, wird gewünscht. Näheres bei Schuhmacher Döring, Kirchgasse 13. 12616

Schöne, starke **Rosenbäumchen** empfiehlt Gärtnerei **Hoffmann**, Sonnenbergerstraße 31—33. Dasselbst ist **Lattig-Salat** billig zu haben. 12613

Ein gebrauchter **Flügel** oder **Pianino** zu kaufen gesucht. Offeren bei Herrn S. Baum, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 31, abzugeben. 12618

Ein **Reisenthör**, jeder Flügel 11' 2" hoch und 11' 2" breit, und 3 Fenster mit Bekleidung zu verkaufen. Näheres im Bureau des „Grand-Hotel“. 12531

Ein wenig gebrauchter **Federwagen**, zum Reiseges. oder Milchwagen sich eignend, ist billig zu verkaufen. Näh. Hochstraße 28 oder Ludwigstraße 6. 11480

Synagogengesangverein

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

Zahlreichen Wünschen zu entsprechen, veranpalter der Ges. verein „Frohsinn“ nächsten Sonntag den 26. März 7 Uhr im Saale des „Schwalbacher Hofs“ ein Conv. wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Der Vorstand

Alles Nähere durch das Programm.

Zur ges. Beachtung!

Ich mache hierdurch die ergebenste Anzige, daß ich mit Austritt des Herrn **Prosper Sauerwald** aus dem Schlossgeschäft dasselbe nach wie vor unter der Leitung eines jungen Mannes, welcher 5 Jahre bei meinem sel. Mönche schaute thätig war, fortführe und bitte, daß mir bisher gewohlwollen auch ferner zu erhalten. Prompteste und billige Dienung im Vorraus zusichernd, zeichnet Hochachtungsvoll 12640

Fr. Th. Schuster W.

Hinterm „Circus Gorin“ bei den Gärtnern **Heck & Stroh** sind Veränderungen halber außergewöhnlich billig zu verkaufen:

Junge, starke Steinobstbäume per Stück — M. 25.— hochblättrige Rosen zum Veredeln „ 20.— Birkenläufer „ 100 „ 10 „ starke, wilde Riben „ „ „ per „ 15.— sowie großfrüchtige, verschiedene gute Arten Stachel-, Johannis- und Erdbeeren; auch Blumenerde und Heftweiden sind dorthin zu haben. **Gartenanlagen** und dergl. Arbeiten werden von Obigen sofort gründlich und billig besprogt.

Italienische Eier, frische, schöne Eier, Viertel 1 M. 50 Pf. Hundert billiger, sowie frische Landeier 1 M. 20 Pf., im Hundert billiger, schöne Handläse per Stück 5 Pf., im Hundert schöne Bauernläse per Stück 8 Pf., prima Limburger Ei Pfund 52 Pf. empfiehlt zur geneigten Abnahme 12668

Ludw. Winckler, Hochstraße 11

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen 465 Friedrich Haberstock, Rauenthal

Wegen Geschäfts-Uebergabe sind Dorotheimestraße 18 abzugeben: 1 Paar sette **Öfen** in Qualität, 1 sette **Kuh**, circa 200 Etr. **Dickwurst**, **Spätzkartoffeln**, **Sau- und Futterg. r. c.**, **Hen** und alle Sorten sowie ein großer Haufen **Kuhdung**.

Absehbar zu verkaufen ein leuerfester **Cassa-Tisch** (Berliner) und ein **Waggon** ständig Helenenstraße 21.

Auf dem Hof „Rindenthal“ bei Sonnenberg ist das Geschäftshaus nebst Stallung, Remise z. zu vermieten. Das liegt in einem reizenden Thale, nicht weit von Wiesbaden. Bei Frau Wiesenthal Wittwe dorthin.

Ein **Acker**, an der Biebricher Chaussee gelegen, ist zu verkaufen Römerberg 17.

Zu verkaufen 1 **Kanape**, 1 **Consoleschranken** und **Rheinstraße 28.**

Bergkmeinicht-Pflanzen, **Wenke**, **Primeln** **Aurikeln** sind zu haben in der Gärtnerei von Seelbach Emmerstraße, unterhalb des Schwalbacher Hofs.

Möbel, neue und gut erhaltene aller Art, sowie **Spiegel**, alte und neue **Kunstgegenstände** empfiehlt zu den billigen Preisen **Wilhelm Schwenck**, 13 Kirchgasse 13.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu kaufen gesucht im Dachlogis bei Frau **Friedrich**.

Hierdurch theilen ergebenst mit, dass unser Lager in **Neuheiten** für das Frühjahr in

Dolmans, Fichus, Talmas, Jaquets und Regenmänteln

auf das **Grossartigste** ausgestattet ist.

Gleichzeitig erlauben uns zu bemerken, dass durch **eigene** **Fabrikation** in Stand gesetzt sind, **auch jeder** **Anforderung** zu entsprechen.

Gebr. Reifenberg,
en gros Confection en détail,
23 Langgasse 23.

12605
Dr. med. Berna,

prakt. Arzt.

Wilhelmstraße 22, Parterre. 11669

Sprechstunden: Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
Nachmittags von 3 bis 4 "

Singakademie.

Heute Abend 8 Uhr: Chor-Probe. 291

Französisches Mädchen-Pensionat

Fräulein **Thekla Munk** in Vanderon,
Canton Neuhälfel, Schweiz.

Mögl. Erlernung der französischen Sprache; auf Wunsch auch
Ausbildung im Haus- und Küchenwesen. Pensionsbetrag pro Jahr
800 Frs. oder 640 Mt. Nähere Auskunft und Referenzen bei
Dr. A. Petsch, Müllerstraße 8. 10410

Eröffnung
der

Wirtschaft auf dem Neroberg.

P. Brühl.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in **Rohe-** und **Strohstühlen** unter
Garantie zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

Einmaliges Aufreten

des Herrn

Anton Rubinstein

Freitag den 24. März 1876

im königlichen Schauspielhause.

Rubinstein-Concert.

Mitwirkende:

Herr **Peschiér**, königlicher Opernsänger, und die königliche Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Wilhelm Jahn**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
2. Concert für Pianoforte und Orchester in Es-dur Rubinstein.
gespielt von Herrn Rubinstein.
3. Arie aus „Cosi fan tutte“ Mozart.
gesungen von Herrn Peschiér.
4. Solostücke für Pianoforte:
 - a) Rondo Mozart.
 - b) Air und Variationen Händel.
 - c) Sonate Beethoven.
gespielt von Herrn Rubinstein.
5. Unter persönlicher Leitung des Componisten:
Symphonie dramatique Rubinstein.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. 33

Eine noch wenig gebrauchte Treppe (19 Stufen) ist billig zu verkaufen Marktstraße 9. 11631

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo).

Tafelsalz

Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

empfiehlt

4558

Das Möbel-Lager

11796

von Louis Berghof, Tapetizer, Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch), empfiehlt Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten, Spiegel u. unter Garantie. Steht vorläufig: Bläsch-Garnituren zu billigen Preisen.

Wilhelm Jakob,

12 Hellenstraße 12.

7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Opalier-Arbeiten

von gerissinem Eichenholz, mit verginztem Draht gebunden, wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerspaliere u. u., werden bei billiger Berechnung angefertigt von

11468 Wieser & Zimmermann, Platterstraße 14.

E. M. Arndt-Loose à 3 Mark

(Liezung 28. März)

find nur noch einige Tage zu haben bei

F. de Fallois, Langgasse 10.

Hannover. Pferde-Loose à 3 Mark.

12509

Mittagstisch

11177

zu 50, 70 Pfg. und höher in und außer dem Hause Launusstraße 26.

Spiegel.

12553

Ein großer Spiegel mit Triumeau und mehrere kleine Spiegel sind billig zu verkaufen bei J. Rühring, Bergolzer, Meiergasse 27.

Deutschen u. ewigen Kleesamen

in sorgfältig gereinigter, hochfeiner Ware empfiehlt preiswürdig die

Samenhandlung von A. Mollath,
Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.

12574 Kinderwagen werden billig repariert und Industrie von 10170 Friedr. Süssemeile, Korbmacher, Goldgasse 15.

1/4 oder 1/2 Sperrsigplatz für den Reit des Winter-Abonnements abzugeben. Näh. Expedition. 11350

Ein gebrauchtes Tasteklavier, ein Sofha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition. 11349

Sehr gute, blaue Kartoffeln per Kumpf 34 Pfg. bei 12966 Aug. Thomas, Steingasse 15.

Eine gut erhaltene, einpännige Chaise ist zu verkaufen Hellenstraße 8. 11687

Gespül von einer gangbaren Restauration wird vom 1. April an zu übernehmen gesucht. Näh. Expedition. 12328

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die Mitteilung, daß ich mein Specereigeschäft aus der Stein-gasse nach der Goldgasse 20 verlegt habe. Mein Bestreben wird sein, die mich Besuchenden in jeder Hinsicht reell zu bedienen.

Achtungsvoll zeichnet 11517

W. Hoffmann, Goldgasse 20.

Georg Seib, Elisabethenstraße 21, empfiehlt sich im Teppichreinigen. 11934

Französische, sowie englische Samme werden nach neuem System zu Coak- oder Steinlohlfeuerung eingerichtet von Prosper Sauerwald, Kirchgasse 12, Schlosser und Mechaniker.

Eine große Sendung Bogelfäische und Stagenfäische angekommen bei M. Rossi, Meiergasse 2. 12386

Korbwaren,

selbstgefertigte, als: Sitwälchen auf echten Stahlfedern, Blumentische, 1. Schleiford, Marktörde u., wegen Wohnungs-Veränderung sehr billig bei N. Schröder, Römerberg 30. 12291

Dieburger Kochgeschirr Häusergasse No. 18. 7519

Zur Beachtung. Alte und neue Wolle wird zum Stein-gasse 13. Auch werden daselbst Decken und Röcke gesteckt. 11815

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten und Anlagen unter reeller und billiger Bedienung. Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn Gastwith Maus, Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung, Hirschgraben 4. 12356

Martin Lettre, Gärtner.

Bei Auszügen werden gebrauchte Möbel wie neu hergestellt von Pädler Kunz, Soalaasse 1. 12312

Döbheimerstraße 6 sind neue Möbel, als: Ladire ein- und zweithürige Kleiderschränke, polierte Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor-Bettstellen, Nachttische u., zu verkaufen. 12253

Auszug aus den Civilstanderegistern der Stadt Wiesbaden.

21. März.

Geboren: Am 19. März, dem Maurer gehilfen Johann Dörmann e. S. R. Catharina. — Am 20. März, dem Banquier und Badhausbesitzer Georg August Lehr e. S. — Am 20. März, dem Bautechniker Emil Fehmel e. S. R. Rudolf. — Am 19. März, dem Buchbindergehilfen David Niel e. S. R. Alexander.

Aufgeboten: Der Küfer Matthias Kribolin Damm von Neudorf, A. Ettrille, wohnh. zu Neudorf, und Elisabeth Schneider von Kemel, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der verm. Heizer Adolf Wilhelm Los von Miehlen, A. Rastatt, wohnh. dahier, und Elisabeth Matthäi von Holzhausen im Großherz. Hessen, wohnh. dahier.

Berehlicht: Am 21. März, der Dachdecker Jacob Daniel Christen Beckel von hier und Margaretha Pauline Henriette Eleonore Schmidt von hier.

Gestorben: Am 20. März, der Rechnungsführer und Materialverwalter am städt. Bauamt Clemens August Beisenherz, alt 28 J. 4 R. 8 Z. — Am 20. März, Georgine Antonie, T. des Schreiners Adolf Höhn, alt 20 Z. — Am 20. März, der unverheir. Kaufmann Franz Heinrich Rieb, alt 24 J. 8 M. 8 Z. — Am 21. März, der Handelsmann Peter Schulteis, alt 58 J. 6 M. 28 Z. — Am 21. März, Sophie, geb. von Grün, Witwe des Kais. Russ. Hofraths Gustav von Huhn, alt 52 J. 1 M. 4 Z.

Meteoreologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 21. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linten)	882,45	882,10	882,08	882,19
Thermometer (Raumur.)	-0,6	+2,8	0,0	+0,73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,50	1,52	1,60	1,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,9	59,2	80,5	75,20
Windrichtung u. Windstärke	R. N. W.	R. W.	R. W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	theilw. heit.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

für die Verunglückten in Saub sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von S. 5 M., J. R. B. 6 M., von B. S. 5 M., Anna 2 M. herzlichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Markstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Posauner-Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Belebung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Permanenten Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Donnerstag den 23. März. Pädagogische Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Bücherei zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Porschuh- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im "Rheinischen Hof", Neugasse.

Gewerbliche Abendschule. Abends 8 Uhr: Prüfung der Schüler in der Mittelschule auf dem Markt.

Pädagogische Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.

Männer-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Kriegerverein "Germania". Abends 9 Uhr: Gesangprobe im Vereinssalon.

Königliche Schauspiele. 67. Vorstellung. (19. Vorstellung im Abonnement.)

Neuer einstudiert: "Féen händ'e." Lustspiel in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, bearbeitet von Ch. v. Graven.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 18. — 11. 10. — 11. 50. 2. 23. — 8. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 20. — 6. 30. — 7. 16. 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 58. — 11. 35. — 1. 1. — 8. 8. 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. — 8. 32. — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7. 15 (von Rüdesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 28. 7. 42. — 9. 5.

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.

Absang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz).

Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.

Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 21. März 1876.

Geld-Course.

	Wechsel-Course.	
Mitoden (doppelt)	16 Am.	50 Pf. G.
Gold. 10 fl. Stücke	16	65 Pf. G.
Daten	9	50—55 Pf.
2 fl. Stilte	16	23—27
Soersens	20	42—47
Imperial	16	67—72
Dollars in Gold	4	16—19

In Wiesbaden, 22. März. (Königl. Schauspiele.) Herr Beck nahm in der gestrigen Opernvorstellung von unserer Bühne wieder Abschied. Da man ihn in "Zell" und "Rigoletto" besonders gerne zu hören gewünscht hatte, beide Opern aber nicht mehr gegeben werden konnten, so wurde aus demselben je der 3. Akt gewählt, in denen der Sänger vorzugsweise beschäftigt ist. Freilich geben solche Conglomerate kein vollständiges Bild; da aber Herr Beck in den vorausgegangenen Opern hinreichend Gelegenheit hatte, zu zeigen, wie meisterhaft er Charaktere musikalisch wie dramatisch zu gestalten versteht, so durfte man auch diese Fragmente in dankbarer Anerkennung entgegen nehmen. Der Beifall, welcher ihm gesollt wurde, zeigte von demselben Enthusiasmus, der auch seine früheren Gastrollen begleitete. Im "Rigoletto" war Fräulein v. Vogel als "Gilda" noch einmal Gelegenheit gegeben, darzulegen, was sie in dieser Rolle, die sie nicht vorher an unserer Bühne auszuführen Gelegenheit hatte, zu leisten vermag. In dem Duette mit Herrn Beck partizipierte sie mit Recht an dem gespendeten Beifall. Außer den genannten beiden Alten wurde noch das Mendelssohn'sche Opernfragment "Loreley" gegeben, in welcher Frau Redicel die "Eleonore" in der längst gewürdigten anmutenden Weise sang.

(Kaisers Geburtstag.) Schon am 21. Früh begannen die öffentlichen Gebäude durch Anlage des Fahnenschmucks auf den kommenden Tag hinzuwenden und die Privatgebäude folgten in würdiger Theilnahme. Die beiden Kasernen sind sehr schön decorirt. Abends 8 Uhr großer Zapfenstreich mit vorhergegangenem Glockengeläute und Kanonensalven, welche lebhafte sich gestern Früh während der Tagessfeier wiederholten. In den Kirchen wurde Gottesdienst gehalten und nach demselben die Parade von den hier garnierenden Truppen in der Wilhelmstraße abgenommen. Das von dem Königl. Gymnasium aufgestellte Programm zur Feier des Allerhöchsten Ge-

burtsdays wurde in allen Theilen, insbesondere die Gesänge und Declamationen, lobenswerth ausgeführt. Die von Herrn Gymnasiallehrer Dr. Adam gehaltene Festrede, welche an der Hand der Geschichte im Geiste der deutschen Freiheitsdichter das durch Kaiser Wilhelm gestiftete große deutsche Reich in seiner Größe betrachtet, der vielen Mühsalen und Schwerden, die sich diesem großen Werke entgegengestellt, verfehlte nicht ihren Eindruck auf das in sehr großer Anzahl erschienene Publikum. Gestern Nachmittag um 8 Uhr fand

die Festvorstellung im Theater statt.

* (Kunst-Verein.) Ausgestellte Gemälde: 1) "Eichenpartie" von Leonh. Faußner; 2) "Parthe bei Partenkirchen" von L. Faußner jun.; 3) "Aus dem bayerischen Gebirge" von R. v. Donnersperg; 4) "Genrebild" von J. Jury; 5) "Abend am Starnbergersee" von A. Seidel; 6) "Stillleben" von C. v. Garel; 7) "Der Hafen von Messina" von A. Holberg; 8) "Vergangene Zeiten" von demselben; 9) "Aus Rothenburg an der Tauber" von A. Weber; 10) "Parthe aus Lissabon" von H. Reder; 11) "Junge Enten" von C. Rode; 12) dergleichen von demselben; 13) "Mondnacht bei Partenkirchen" von C. Heilmayer; 14) "Motiv vom Obersee" von demselben; 15) "Vor Marstrand" von Otto Hössel, sämmtlich in München; 16) "Früchte" von A. Kärcher in Karlsruhe; 17) "Auf einer Alpe bei Reichenhall" von J. Mayburger in Salzburg.

* A. Rubinstein beabsichtigt von dem öffentlichen Aufreten als Clavierspieler zurückzutreten und ist seit jetzt deßhalb die letzte. Neben sein Spiel schreibt s. B. die musikalische Zeitschrift "Signale": "Soll man seine über alle nur denkbaren Schwierigkeiten erhabene Technik oder seine geistvolle, tief empfundene, energische, männlich edle Ausfassung, soll man seinen unvergleichbaren Anschlag, der die Saiten singen und jubeln, flüstern und flagen lässt, die blitzähnliche Fertigkeit, die unfehlbare Reinheit seines Spiels oder die Ruhe und Gebiegenheit seines Vortrags mehr bewundern? Genug, er vereinigt alle diese Eigenschaften in höchster Vollendung ic." — Trotzdem an unser Publikum in leichter Zeit ziemlich starke Anforderungen gestellt wurden, hoffen wir doch, daß Rubinstein's Name und der milde Zweck das Freitags-Concert zum Besten des Pensionsfonds der Wittnen und Waisen der Orchestermitglieder zahlreich besucht finden werden.

* "Räzzen schneet thut den Früchten weh", sagt ein altes Sprichwort. In den Gebirgsgegenden sind wieder die Schlitten im vollen Gange. Schade, daß wir unsern Schnee nicht "eingeschrieben" nach China schicken können. Die "Pfälzer Staatszeitung" schreibt nämlich: "Ein Decret des chinesischen Kaisers führt klage darüber, daß die Götter heuer so wenig schneien lassen und befiehlt daher allen Kaiserlichen Prinzen, fleißig in die Tempel zu gehen und die Götter um einen ausgiebigen Schnee anzusuchen."

— Der Großherzog von Baden hat unter dem 9. März dem Tonkünstler Anton Rubinstein das Ritterkreuz I. Classe des Ordens vom Bäninger Löwen verliehen.

— Die Abreise der Königin von England nach Deutschland erfolgt, wie aus London telegraphisch gemeldet wird, nunmehr bestimmt am 27. d. M. Die Reise geht über Portsmouth, Cherbourg, Paris, Straßburg ohne jeden Aufenthalt nach Baden-Baden, wo die Königin etwa eine Woche lang Aufenthalt nehmen wird. Hierauf wird die Reise nach Gotha resp. Coburg fortgesetzt. Die Rückreise nach England erfolgt gegen Ende April.

— Ein gegen Tagesslohn bei einem Fuhrherren dienender Droschkensitzer hat, nach einem Ereigniss des Ober-Tribunals vom 9. Februar d. J., das ihm vom Fahrgäst verabschiede Fahrgeld ohne Rücksicht auf den Tarifzoll voll und ohne jeden Abzug an den Fuhrherren abzuliefern, widrigfalls er wegen Unterschlagung zu bestrafen ist.

— Zur weiteren Anwendung der Landbriefbestellung. Einrichtung, sowie zur Hebung der Einnahme der Landbriefträger hat am 20. d. M. ab einschließlich der Paketbestellung an Bewohner des flachen Landes ein anderes Verfahren Platz gegriffen. Darnach bleibt der Landbriefträger nach wie vor verpflichtet, die bis 2½ Kilogramm schweren Pakete, soweit sie gesichert fortzuschaffen sind, bis zu einer Gesamtabfuhr von 10 Kilogramm unbedingt zu bestellen. Dagegen soll ihnen nunmehr auch die Abtragung der schwereren Pakete im Gewicht von über 2½ bis 5 Kilogramm, gegen Erhebung einer Bestellgebühr von 20 Pfennigen, die ihnen verbleibt, übertragen werden. Ist eine größere Anzahl von bis zu 2½ Kilogramm schweren Paketen vorhanden, deren Gesamtgewicht 10 Kilogramm überschreitet, so hat der Landbriefträger nur denjenigen Theil jener Pakete, welche innerhalb der Gewichtsgrenze von 10 Kilogramm im Ganzen liegen, für Rechnung der Postfahrt zu bestellen, den übrigen Theil hingegen zwar ebenfalls zur Bestellung zu übernehmen und gegen die gewöhnliche Gebühr von 10 Pf. zunächst zu bestellen, die Bestellung dieses Theiles aber für eigene Rechnung auszuführen. Kann die Fortschaffung sämmtlicher Pakete bis 5 Kilogramm an einem Tage nicht bewerkstelligt werden, so können die schweren Säcke erst am folgenden Bestelltag abgetragen werden. Zur Fortschaffung der Pakete ist der Landbriefträger berechtigt, sich der Hilfe seiner Familienmitglieder oder anderer von ihm nach freier Wahl annehmender Personen unter seiner Verantwortlichkeit zu bedienen.

— (Das Unglück in Saub.) Die "R. Fr. Pr." schreibt: Aus zuverlässiger Quelle geht uns, gegenüber den tendenziös entstellten Berichten anderer Blätter, über die Rettungsarbeiten, namentlich aber die Thätigkeit der Pioniere, eine Mittheilung zu, die auch anderweit bestätigt wird. Der commandirende Offizier selbst, Frhr. v. Schreiber, schreibt unter dem 17. März: "Nachdem wir schon am Sonntag und am Dienstag je eine Leiche herabgebracht haben, gelang es uns gestern, nach wackerer Arbeit meiner braven Pioniere, eine ganze Familie, die in ihren Betten zerquetscht lag, mit großer Anstrengung und Gefahr aus den Trümmern herauszuschaffen. Die Arbeit, deren Gefährlichkeit hauptsächlich in dem Drohen von Nachrutschungen der

zerstörten und zerstörten Schieferfelsen beruht, die jedoch am Tage bei sorgfältiger Beobachtung möglich ist, wäre schon weiter, wenn die hiesigen Grubenarbeiter nicht durch fremde Personen und Zeitungsartikel aufgerüttelt, überhaupt nicht arbeiten, oder so hätten arbeiten wollen, wie es nach Besprechungen mit der technischen Commission und nach Erwägung sämtlicher Fragen beschlossen war. Das unvernünftige Vorgehen von etwa 25 Bergarbeitern, welche unter Anführung ihres Obersteigers Klein ohne mein Wissen, da ich gerade oben stand, an einem Punkte und in einer Weise angriffen, die zunächst sie und dann auch meine Leute der augenscheinlich dauerlichen Gefahr aussetzte, zwang mich, ihnen zu drohen, da sie meinem Befehle, aufzuhören, nicht gehorchten, sie mit Waffengewalt zu vertreiben. Ich ließ meine Leute aufbauen und in das Gewehr treten. Auf Zureden des Bürgermeisters stellten die Leute die Arbeit ein, erklärten jedoch, in keiner Weise sich meinem Commando unterstellen zu wollen, was wegen der Gefahr der Sache unbedingt notwendig war. Hierbei will ich noch bemerken, 1) daß ich mit ein Befehlen wollen über die Bergleute in seiner Weise angewandt habe, sondern ich dazu vom Landrat Föck aufgefordert bin, und daß mir ausdrücklich gefragt war, die Leute ständen unter meinem Commando; 2) daß von seinem drüsigen Befehlen und unbedingten Gehorham, sondern nur von einem gemeinschaftlichen Arbeitsplan noch Besprechung mit dem Obersteiger die Rede war, was durch dessen eigenmächtiges Vorgehen zur Unmöglichkeit wurde. Wenn bei einer Angelegenheit wie diese, der Eine so, der Andere so handeln will und der Eine den Andern mit in Gefahr bringt, kann nichts erreicht werden. — So zogen denn die Grubenarbeiter ab. Noch will ich gleich, gegenüber den Neuerungen von Zeitungsschreibern, welche sagten, die hiesigen Bergleute müßten mit den Localverhältnissen und mit der Arbeit besser Bescheid wissen als wir, bemerken, daß die hiesigen Bergleute nur in festem Gestein fast ganz ohne Holz arbeiten und daß es sich hier gar nicht um ein bergmännisches Vorgehen, auch nicht um Beurtheilung der Localitäten gehandelt hat, sondern um Beurtheilung der gewaltigen Wirkung von nachdrückenden Massen." Oberbergrath Fabritius aus Bonn füllt genau dasselbe Urteil. Derselbe erklärt nach Unterforschung an Ort und Stelle: "Bei den in Caub vorliegenden Verhältnissen, wo die Bergungslüder in einer mit vielen Balken und Balkensplittern, Trümmern von Mauern und Möbeln, sowie losen Gerüllen conglomieratartig genengeten Schuttmasse, welche sich außerdem noch unter starkem Druck von mächtigen, übergelagerten, durch zuströmendes Wasser in Bewegung gehaltenen Schuttmaschen befindet, in verschiedenster Seiten- und Höhenlage zerstreut liegen und zum Theil fest eingeklemmt sind, führt die nach vorheriger sorgfältiger Erwägung durch die Behörde angeordnete Abtragung der Schuttmaschen, welche von dem genannten Offizier mit Zustimmung der Behörde geleitet wird, schneller und mit weit geringerer Gefahr zum Ziele, als ein unterirdisches Vorgehen mit Streckenbetrieb. Diese schwierigen, von dem Mainzer Pionierdetachement unter sachkundiger Leitung des Offiziers am nächsten Morgen nach der Abends vorher erfolgten Ankunft sogleich begonnenen Ubräumarbeiten sind mit Ausschluß der Nachtzeit ununterbrochen sehr energisch, doch mit dem nötigen Vorsicht und mit ausdauerndem Fleiß unter Hüngutritt von Civilarbeitern, worunter sich viele Bergleute der Gegend befinden, betrieben worden ac."

Das Turnier zwischen deutschen und englischen Offizieren wird am 23., 25. und 27. Mai auf dem Exerzierplatz hinter der Ulanenhofer bei Magdeburg stattfinden. Es handelt sich hierbei zunächst um das sogenannte Polospiel, welches von den Offizieren der englischen Life Guards und den Mitgliedern des internationalen "Gun and Polo Club" ausgeführt werden wird. Die Idee zu diesem Wettkampf ist ausgegangen von dem Berliner Unionclub, dessen Präsident der Herzog von Ratibor ist. Die englischen Teilnehmer sind Gäste des Clubs und ist ihnen von demselben in Ostende ein Salonwagen zur Verfügung gestellt; ihre Poloprons werden via Hamburg eingeschiffet. Außer dem Polospiel, welches später in die deutsche Armee eingeführt werden soll, sind auch noch andere athletische Wettkämpfe in Aussicht genommen. Am 21. und 28. Mai wird dann in Hoppegarten das Frühjahrsrennen stattfinden, mit dem diesmal auch ein Sonnenrennen verbunden ist. Für den 22., 24. und 28. Mai werden Laufenschießen veranstaltet. Nach einem Berliner Telegramm des Londoner "Standard" haben der Kaiser, sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin das Protectorat für diese Wettkämpfe übernommen und sind der deutsche Botschafter in London wie der englische in Berlin Mitglieder des Comités, welches die Anordnungen getroffen hat. An den athletischen Wettkämpfen werden sich voraussichtlich zahlreiche Offiziere der deutschen Armee beteiligen.

Beim Frühlingsanfang, als die Sonne in das Zeichen des Widder ist, füllte Schanze gestöber die den Erdball bei uns umgebenden nächtliche Luftschicht. Solch ein rauer Frühlingsanfang ist lange nicht dagewesen. Die ältesten Wiedehopfen entstehen sich solcher Kälte nicht. Tags zuvor schien es, als sollte es wärmer werden. Am Sonntag Morgen pfiffen die Stoare, hämmerten die Spechte, gurkten die Holztauben, daß es eine Lust war. Bald aber empfand jede Kreatur eine ganz abscheuliche Kälte. Die Jäger fürchteten, daß die Kälte den ersten Sachsen Schaden zugefügt habe. Den Rebhühnern schadet sie offenbar nichts, da sie sich jetzt erst paaren, im April Eier legen und brüten und erst im Mai Junge haben.

(Ein Raupenjahr.) Die Sachverständigen machen von allen Seiten darauf ausmerksam, daß uns aller Wahrscheinlichkeit nach ein Raupenjahr für unsere Obstbäume bevorsteht. Wir versetzen deshalb nicht, unseren Leibern, soweit dieselben Landwirthe oder Gartenfreunde sind, dringend zu empfehlen, die Entfernung der Raupenfeste aus den Obstbäumen schleunigst veranlassen zu wollen.

Druck und Verlag der P. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greig in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

— (Santa simplicitas!) In einer feine Berliner Conditorei vor einigen Tagen ein ehrenhaftes Bäuerlein mit seiner Ehehülfte ein und forderte schlichten zwei Tassen Kaffee. Das zuhause Befehlen dieses so sich Räume etwas seltenen Pärchens ließ leicht erkennen, daß dasselbe sich hier fremd fühlte und wohl nur in Folge einer leicht versteckten Neugier eine größere Conditorei der Hauptstadt aufgesucht hatte. Daß den beiden der braune Saft trefflich mundete, beweisen die zufriedenen Miene der beiden gegenüber schienen die üblichen Gläser mit Wasser ihr Mäntelchen herabfordern, denn sie musterten die harmlosen Wassergefäße mit ganz thümlichen Blicken. Aber auch ein noch so veritable Bäuerlein ist schon von der Cultur der Metropole angestellt, denn — die Tassen dürfen doch wohl in einer so feinen Conditorei nicht ungereignet dem Besitzer zurückgegeben werden! Wie hätte denn auch der weißbärtige dienstbare Geist gleich das Wasser mitgebracht? Nach genossenem Kaffee nahm "Mutter", einen verständigten Blick auf "Vater" wendend und einen dito zurückhaltend, das Glas zur Hand und — spülte mit dem Wasser die Kaffeeschalen sein läuberlich auf.

— Wenn das reinliche Pärchen daheim von den Wundern einer Berlin Conditorei erzählt, dann wird "Mutter" jedenfalls das Würfel verklagen, daß man in denselben das Wasser zum Reinigen des benutzten Gehäuses gleich miterhält und wird gewiß ihren Bericht mit den Worten der Verdigung der erfüllten Pflicht schließen: "Ich beweise die Tassen gleich zu waschen."

— (Eine Frau nebst Zubehör gestohlen.) Der "Cottbuser Anzeiger" vom 3. d. M. enthält folgende Bekanntmachung: "Während meine gestrigene Abwesenheit wurde mir meine liebe gute Frau Alma, geb. Hille nebst Kind und Zubehör gestohlen. Da meine Wohnung verschlossen war und der Diebstahl durch Gewalt ausgeführt sein muß, bitte ich gegen die angemessene Belohnung um Ermittlung des Diebes. Cottbus, den 1. März 1870. W. Schöck, Schneidemeister, Taubenstraße 16."

— (Kurzes Gesicht.) Es war in Leipzig zur Weihnacht und man sah noch in dem alten, damals einzigen Theater der Stadt vis-à-vis den Pensionats-Hofhof "zum großen Blumenberg" Comödie. In einem schön abend gab man ein neues Drama, und der Zuschauerraum war voll verkauft. Im Parquet, weit von der Bühne entfernt, saßen zwei Nachbarn. Der Vorhang geht auf und die Heldin des Stücks beginnt zu sprechen. Nach einigen Durcheinander-Worten wendet sich der eine Gentleman an seinen Nachbarn mit den Worten: "Ah, Sie vergessen, sind das nicht Kunden?" — "Wiederholen," antwortete der Nachbar, "ich lebe auch nicht so weit!"

— Ein "ruinierter Bettler" hat an die Pariser Zeitungen einen offenen Brief gesichtet. Wie sagt er, gebe das Bettelgeschäft jüdzicht als in füller Zeit, wo Alles die Hände tief in die Taschen vergraben oder in förmliche Fausthandschuhe gefestzt, an den Almosen Händlern vorübergeht. Der Briefschreiber macht daher den Vorschlag, die Passanten mögen sich in ihre Oberöde Seitentaschen machen lassen und in dieselben jenes Almosen legen, das sie für Almosen beisammen; die Bettler würden sich aus den Taschen ihres Anteils "mit Discretion" holen. Diese Idee sollte eine Fortschritt der Menschenfreundlichkeit, von dem sowohl die Bettler als das Publikum Vortheil haben würden.

— Das Laufen auf Rollschlittschuhen, gegenwärtig die große Mode in England, verspricht in ein neues Stadium der Entwicklung zu treten. Bisher pflegte man nämlich in Ermangelung einer natürlichen Schlittschuhbahn auf einer Asphaltfläche zu laufen, nunmehr soll es aber gelingen, die Wissenschaft dem Schlittschuhlauf dienstbar zu machen und mit ihrer Hilfe eine wirtschaftliche Eisbahn zu jeder Jahreszeit herzustellen. Die Anstellung und Erhaltung des Eises wird durch die Circulation von Aufdämpfern erreicht und die dazu verwendete Maschinerie ist so vollkommen, daß fast gar keine Entwicklung des Kettens stattfinden kann. Mit einer kleinen Eisfläche werden bereits erfolgreiche Versuche angestellt.

— (Deutschenhandel.) Der "London and China Telegraph" gibt folgende Notiz aus dem "San Francisco Bulletin": "Bei einer jüngst hergestalteten Auction wurden 16 chinesische Frauen versteigert. Nur Ehefrauen durften sich an der Auction beteiligen. Der höchste Preis, der erzielt wurde, war 8 Dollars; ein Individuum mit dieser Rasse wurde um 60 Cent erstanden."

(Eingelandt.)

Wiesbaden, 22. März. An unserer stadtanamlichen Himmund treten seit Jahresfrist Erscheinungen an, wie wir sie früher nie hier sahen und auch nicht für möglich gehalten haben! Es sind dies Erscheinungen, die auf den Vorhabe unseres Bauamts mindestens einen starken Schlagabwurf. Und darum erachtet es der Einsender dieses für seine Pflicht, wegen eines Falles vor die Dessenlichkeit zu treten, der bei vielen hierigen Bürgern und Einwohnern das größte Bedauern erregt hat. Wir meinen nämlich abgesehen von den Dienstleistungen derjenigen im Bauamt beschäftigten Beamten, die sich, ihrer Menschenwürde bewußt, mißbilligend über die ungewöhnliche Behandlung äußerten — das tragische Ende des Rechnungsführers und Materialienverwalters Herrn Clemens August Seisenbender, dessen sterbliche Hülle heute zu Grabe getragen wird. Der hochachtbare junger Mann von 28 Jahren soll, nach dem Urteil aller Denjenigen, die mit ihm verkehrten, im Leben ruhig, fleißig, liebenswürdig und entgegenkommen (auch im Dienst) gewesen sein; es weint ihm eine junge Witwe, die — nebenbei gesagt — in geheimer Umstädten befindet, nach. Welche Gründe mögen wohl den unglücklichen jungen Mann veranlaßt haben, sich dem Tod zu weihen?

Achtung! Dieser Text ist eine handschriftliche Notiz, die wahrscheinlich aus einem alten Zeitungsausschnitt stammt. Die handschriftlichen Teile sind in Klammern eingeklammert und nicht in den Text integriert.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 70.

Donnerstag den 23. März

1876.

Holzversteigerung.

Freitag den 24. März 1. J. Vormittags 9 Uhr beginnend, und nöthigensfalls am folgenden Tag, werden in dem fisikalischen Wald- distrikte Wehrwand, Abth. 1, 2 und 3, Schutzbezirk Wehen, öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

77 Raummeter Buchen-Scheitholz,
278 " dergl. Knüppelholz,
9975 Stück dergl. Wellen (Plänterwellen),
27 Raummeter dergl. Stochholz,
37 " birkenes sc. Knüppelholz und
4 " Späne.

Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. Juli 1. J. bewilligt. Die Zusammenkunft findet auf dem Kesseltweg am Holzstoß No. 1 statt.

Hofsthaus Fasanerie, den 10. März 1876.

Königliche Obersösterei.
Flindt.

203

Bekanntmachung.

Der Preis des Coals aus der hiesigen Gasfabrik ist von heute ab in der Weise ermäßigt worden, daß pro 1 Centner loco Fabrik 1 Mark und bei gleichzeitiger Abnahme von 100 Centnern pro 1 Centner 0,90 Mark zur Anrechnung kommen. Bestellungen werden gegen Baarzahlung in dem Rathause, Zimmer Nr. 6, von Morgens 8—12 Uhr entgegengenommen. Auf Wunsch der Abnehmer in der Stadt werden die Coals bis zu deren Wohnung gefahren, gegen eine Vergütung von 0,90 Mark für je eine Fuhre bis zu 10 Centnern.

Wiesbaden, 21. März 1876. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Versteigerung von Uhren.

Heute Donnerstag den 23. März, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfängend, werden im Auctions-Lokale Friedrichstraße 6 folgende Uhren gegen Baarzahlung versteigert: Goldene und silberne Herrn- und Damenuhren, Regulatoren, Penduls, Rahmuhren, Pariser Wecker, Kuckucks-, amerikanische und Schiffs-Uhren, silberne Cylinder-Regulir-Uhren, gebrachte Cylinder- und Spindeluhr, goldene und silberne Remontoires, Nachtuhren, goldene und silberne Uhrketten u. s. w.

523 F. Müller, Auctionator.

Für Weinhandler.

Kaolin (Thon).

Einfachstes, billiges und unschädliches

Klärungsmittel

für Wein, Liqueur etc.

Rasch und sicher wirkend.

Proben werden zugesandt von

489

J. C. De Camp in Cöln.

8250

Geld auf Weißzeug, Bettwurf, Kleidungsstücke, Uhren sc. wird gegeben bei

Willh. Münz, Höfnergasse 3.

Aufkauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Artikels werden kommenden Freitag den 24. und Montag den 27. März im Laden Langgasse 11 folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: 50,000 Cigarren, feine Sorten, als: Favorita, Loretto, Patria, Habanna, Non plus ultra, Rio sella, Flor de Cabanas, H. Upmann, sogenan Holzschmiedereien (ovale Rahmen, Photographie-rahmen, Cigarrenständer, Nähshäuschen), französische Parfumerien, Schreib- und Zeichenmaterialien in allen Arten, sowie 100 Stück zurückgesetzte En-tout-eas.

F. Müller, Auctionator.

A. Mollath, Samen-Handlung,
7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,
WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertesten, preiswürdigsten Sorten

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen
in zuverlässigster, dichter und frischer Qualität.

12221

Alle Arten Tisch- und Wiegedecken, gezeichnete und fertige Kinderkleidchen in weiß und farbig, in großer Auswahl von 3 Mark an bis zu den elegantesten empfehlens

Geschwister Wagner,
Mühlgasse 1.

Krägen und Manschetten
in neuer Zusendung. Bei schöner Qualität billige Preise.
89 Chr. Maurer, Langgasse 2.

Ernestine Hartmann,
Seidermacherin,
wohnt jetzt Webergasse 56.

11975

Transportable Kochherde
eigener Construction zum Preise von 16, 20, 24 Thlr.
und höher stets vorrätig und liefert unter Garantie
10776 Jean Kraus, Geisbergstraße 5.

Adelhaisstraße 25 kann reines Rheinkies zu Alleen, Anlagen
und Gärten abgegeben werden. Das Nähere daselbst bei Jakob
Monberger.

12245

Geld auf Kleidungsstücke, Weißgeräth, Möbel, Betten,
Schuhe, Stiefel, Gold, Silber, Uhren u. dgl. unter
strengster Discretion Metzgergasse 37 im Laden von Morgens 8 bis
Abends 9 Uhr.

88

18 Stück halbrunde Fenster, sogen. Oberlichter, zu verkaufen
Emserstraße 1, eine Stiege hoch.

12109

Frühstückshäser ist zu verkaufen bei
11968 R. Nassauer, Saalgasse 2.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit anzugeben, daß ich Kirchgasse 12 eine **Schlosserei**, sowie **Maschinen-Reparatur-Werkstätte** erichtet habe.

Ich halte mich in Reparaturen, sowie Neuarbeiten von Dampf-, Gas- und calorischen Maschinen, Schnellpressen und Wasserleitungen, sowie in allen in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten bei **reeller, pünktlicher Bedienung und billigsten Preisen** bestens empfohlen.

Bestellungen können auch in meiner Wohnung **Schulgasse 4** abgegeben werden.

Wiesbaden, 17. März 1876. Achtungsvoll
Prosper Sauerwald,
12235 Schlosser und Mechaniker.

Amerikanischer

Fussbodenlack.

Dieser vorzügliche Lack übertrifft erwiegenermaßen alle anderen derartigen Lacke durch seine allseitigen praktischen Vorteile, besonders **Dauerhaftigkeit**; derselbe ist haltbarer als Oelfarbe. Der Anstrich damit ist einfach und kann durch jeden Dienstboten ausgeführt werden. **Paul Schausten**, Frankfurt a. M.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12; für Mainz bei Herrn **Dr. W. Strauss**, Mohren-Apotheke. 12371

Die Spalterlauben-Fabrik von **W. Gail**,
Döhlheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbeläden und Einsiedlungen** u. v. eignen Spalterlauben u. d. bittet bei Bedarf ges. recht zeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten liegen zur ges. Auswahl bereit. 209

Muhrkohlen I. Qualität,

Welschen und Lohkuchen billigst bei **F. Acker**, Röderstraße 11. Bestellungen können auch gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Karl Acker**, große Burgstraße 12. 10498

Große Deckenfänge,

verzierte und lackierte, sowie **Drahtnetze** in großer Auswahl bei

M. Rossi, Mühlgasse 2. 12386

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr Goldgasse 15, sondern **Danngasse 39**, im Hause der Herren Gebr. Rosenthal. **Ad. Schmidt**, Schamme. 12497

Ausgezeichneter **Johannisbeertraubenwein** in Flaschen ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12456

Auszüge vermittelst **Röllwagen** werden übernommen durch

12490 **Ad. Blum**, II. Kirchgasse 5.

In gesunder, hoher Lage entfernt von dem Sultdache und dem Kurhaus wird eine **Villa** zu mieten event. kaufen gesucht. Preis höchstens 60,000 Mark. Franko Öfferten unter H. D. postlagernd Biebrich a. Rh. 12495

 Eine **große Nähmlichkeit** (Wirthschaft) mit Inventar ist für den Preis von 75,000 fl. zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 fl. Näh. Exped. 11075

Zwei **Weder** an der Stadt (Pflanzstücke) sind zu verpachten. Näh. Exped. 11273

Harzer Hähnen, gute Schläger, sind zu verkaufen. Hellenenstraße 12, Hh., 2 St. h. 300

Zur ges. Beachtung.

Unter dem heutigen habe ich ein **Auctions-Geschäft** eröffnet und empfehle mich zur Übernahme von **Versteigerungen** und **Taxationen** aller Art, in und außer dem Hause, unter den reellsten Bedingungen.

Bestellungen werden auf meinem Bureau Hochstraße 12 und 14, sowie Mauergasse 17 und 15 bei Frau **Martini** angenommen. Hochachtungsvoll

Heinrich Martini.

12581

Aechte Schweizer Stickereien, englische Stickereien, Piqué-Besätze

für **Negligés** und **Kinder-Garderobe** empfiehlt in vielen Mustern **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 11001

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15, im Hinterhause, liefert Mineral- und Süsswasserbäder. 120

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **Marie Autsch**, Gebamme, befindet sich Mientengasse 4 in Mainz. — Strengste Discretion.

Englische Bart- & Kopfhaar - Erzeugungstinctur

erzeugt schnell und sicher den üppigsten **Bart- und Kopfhaarwuchs** und verhindert das Ausfallen der Haare, à Flasche 1 Mark nur bei **Moritz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 373

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Wellstraße.

1873r Wein . . . per Flasche — M. 70 Pf.

1874r Wein " " 1 " —
Französischer Rothwein " " 1 " 50 "

Dauorner, Rum, Cognac, Gilla, Hamburger Tropfen und sonstige Spirituosen, Bilder, Spiegel, Bettlen, Kleiderschränke und eine sehr gute **Bierynumpe**. 11783

Für Alterthümler!

Eine über 200 Jahre alte, noch mit Holzschnitten ausgestattete **Bibel** ist zu verkaufen Webergasse 24, Hinterhaus. 12515

Ein großes **Hofthor** zu verkaufen Hellmundstraße 11. 12528

Gesucht wird ein geübter Stenograph zum Nachschreiben nach Dictat; derselbe findet tägliche Beschäftigung. Persönliche Anmeldung wird entgegen genommen zwischen 12 und 1 Uhr.

Baron **Senden**, Augenklinik von Hofrat Pagenstecher. 12582

Agent wird gesucht für eine der bedeutendsten Lebensversicherungsbank. Briefe unter Z. Z. 1 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12507

Als Buchhalter gesucht ein gewandter, sprachkundiger Kaufmann Stellung, Gö. Adressen oder Anerbitten unter Nr. 12348 bei der Exped. erb. 12348

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 31, Seitenb. 1, 1. St. 12558

Eine Frau wird zum Bedrucken gesucht Mezzergasse 23. 12545

Es werden auf gleich gelbste Kleidermacherinnen, sowie zwei Behrmädchen gesucht. Näh. Exped. 12595

Ein wohlzogenes, junges Mädchen kann das Puppengeschäft erlernen. Näh. Exped. in der Expedition d. Bl. 10418

Lehrmädchen gesucht von Chr. Maurer, Langgasse 2.	89
Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich Kochen kann und jede Haushaltserfahrung, auf 1. April gesucht. N. Dambachthal 4.	9480
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22.	12102
Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 27, Höh. 12408	
Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich Kochen kann.	12264
Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5.	12378
Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich Kochen kann und die Haushaltserfahrung, wird gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8.	12387
Gesucht ein braves Dienstmädchen Moritzstraße 42, 2. Et. h.	12470
Ein williges Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 14, Höh. 10769	
Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, wird gesucht. Näh. Rathausstraße 29 im Laden rechts.	12468
Ein braves Hausmädchen gesucht Emserstraße 29.	12489
Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche) sucht zu höheren Kindern als Bonne oder Hammerjungfer auf gleich oder später in eine Familie einzutreten. N. Goldgasse 9 im Schnittwarenladen.	12537
Ein zuverlässiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, gesucht bei Walther, Tannusstraße 7.	12566
Ein anständiges Dienstmädchen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Hellmundstraße 29c, Parterre.	12557
Man sucht eine Französin als Bonne oder Aufseherin zu einem Kunden von 3 Jahren. Näh. zwischen 5 und 6 Uhr Frankfurter Straße 10.	12598
On a besoin d'une française comme bonne ou serveillante auprès d'un garçon de 3 ans. S'adresser entre 5—6 heures, rue Francfort 10.	12598
Gesucht wird auf 1. Mai zu einer älteren Dame ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, evangelisch, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, als Hammerjungfer. Offerten unter J. W. wolle man an die Expedition d. Bl. senden.	12529
Gesucht ein anständiges Mädchen für den Haushalt zweier einzelner Damen. Gute Zeugnisse erforderlich. Auch wird eine Frau für Gartenarbeit gesucht. Näh. Kapellenstraße 29.	12518
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. April gesucht von Löwenhöhl, Kirchgasse 25 a, 2. Stiegen hoch.	12521
Ein Mädchen gesucht II. Burgstraße 1 im Blumenladen.	12530

Gesucht wird

vom 1. April an ein fleißiges Mädchen, welches verselt bügeln kann und etwas Haushaltserfahrung übernimmt. Näh. in der Expedition d. Bl.	12508
Zwei Mädchen aus guter Familie, welche nähen und bügeln können und noch nicht hier gedient haben, suchen bei achtbaren Familien Stellen. Näh. in der Expedition.	12589
Ein gesuchtes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Langgasse 10, Schirmfabrik.	12510
Kirchgasse 4 wird ein Dienstmädchen gesucht.	8846
Zwei Küchenmädchen gesucht von C. Christmann. Lohn 10 fl. per Monat.	11827
Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 9.	12396

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann aus anständiger Familie kann bei sofortiger Bezahlung den Buchhandel erlernen. Näh. bei R. Kraus, Faulbrunnenstr. 11.	12504
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Th. Schweigut, Mezzergasse 23. Eintritt zu Ostern.	12546

Züchtige Ornament-Zeichner werden sofort gesucht im Gasapparat und Gußwerk Rainz.	489
(265/III.)	

Züchtige Schlossergesellen finden dauernde Beschäftigung bei G. Steiger, Oranienstraße 23. Ein wohlzogener Junge kann das Ladengeschäft gründlich erlernen bei Ladner Kunz, Saalgasse 1.	12311
---	-------

Ein junger, angehender Kellner gesucht Langgasse 11.	12596
Ein braver Junge kann das Mezzergeschäft erlernen bei Nicolaus Beiderlinden in Bierstadt.	12097
4000 fl. werden auf 1. Hypothese bei mehr als doppelter Sicherheit zu 5 p. Et. Zinsen zu cediren gesucht. Näh. Exped. 12432	
5000 fl. als Nachhypothese werden zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.	12134
15,000 Mark per 1. April auf gute Hypothese auszuleihen. Näh. im Bureau des Herrn Dr. Siebert.	12442
17—1800 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf's Land zu leihen gesucht. Näheres Expedition.	12567
Ein gut möbliertes Zimmer, eben mit bürgerlicher Kost, wird per 1. April c. gesucht. Offerten unter C. W. 39 mit Preisangabe sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.	12501
Für zwei junge Mädchen, die die höhere Töchterschule besuchen wollen, wird ein Unterkommen in einer gebildeten Familie gesucht. Offerten unter Chiffre M. W. K. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.	12467
Adlerstraße 38 ist eine Dachstube an eine Person zu verm.	12429
Albrechtstraße 3a ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Louisenstraße 22.	20284
Bleichstraße 18 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten.	12030
Dambachthal 11 ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zugleich zu vermieten.	12463
Elisabethstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens, zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben.	12471
Ellenbogengasse 15 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten.	12571
Feldstraße 8, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.	12089
Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.	8236
Geisbergstraße 18 ist ein kleines Logis , sowie eine große Mansarde mit Ofen auf gleich oder 1. April zu vermieten.	2000
Helenenstraße 8, Bel-Etage, möbli. Zimmer zu verm.	12258
Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.	12387
Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.	7310
Hellmundstraße 18, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten.	11272
Louisenplatz 2 ist in der Bel-Etage eine Wohnung mit Balkon von 8 Zimmern, Küche, Speisefammer, Mansarden &c. zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 12 im 3. Stock.	12602
Mauergasse 8 ist eine kleine Mansardwohnung zu verm.	11900
Michelsberg 20 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Mott, unten im Laden.	12295
Moritzstraße 24 ist ein möbli. Parterre-Zimmer zu verm.	12568
Nerostraße 9 sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten.	11478
Nerostraße 21a sind möblierte Zimmer zu vermieten.	12419
Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten.	9149
Parkstrasse 7 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten; auf Verlangen wird auch Stallung und Remise dazu gegeben. Ebendaselbst ist auch das Schweizerhaus möbliert zu vermieten.	12451
Rheinstraße 24 ist eine Mansard-Wohnung an eine kleine, silese Familie oder an eine alleinstehende Person zu vermieten.	12465
Ecke der Röder- und Tannusstraße 48 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet und Zubehör zu vermieten.	12455
Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten.	11663

Schäzenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön möblierter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der 1. Etage anderweit zu vermieten. 10906

Zwei freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Goldgasse 3 im Cigarrenladen. 12100

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Neugasse 14, 1 St. 12268
Zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche sind zu vermieten. Näh. Emserstraße 14. 12240

Möblirte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 12355
Möblirtes Zimmer ist zu vermieten Röderstraße 22. 12343

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 15. 12431
Ein schön möbl. Parterrezimmer zu vermieten Hellmundstraße 27b. 12450

Eine kleine, unmöblierte Dachkammer ist zu vermieten Hellmundstraße 11. 12527

Eine unmöblierte Mansarde ist zu vermieten. Näh. Helenenstraße 6 im Mittelbau. 11477

In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Pension für ältere oder alleinstehende Damen, die der Mühe einer eigenen Haushaltung entbunden sein wollen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exped. 11435

Zwei Herren erhalten Kost u. Logis Wellenstraße 80, 2. Etage. 12481
Arbeiter erhalten Kost und Logis Neugasse 5 im „Auker“. 12577

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenisch.
(Fortsetzung.)

„Das geht schnell,“ murmelte dieser bestürzt. „Das hätte ich nicht gedacht.“ Er ließ sich auf dem Sopha nieder und schnitt sich ebenfalls ein Stück Brod ab. Aber, nachdem er einige Bissen genossen hatte, legte er es wieder hin. Der Appetit war ihm vergangen. Desto besser schmeckte es dem alten Hornig, der sich, nachdem er sich gründlich voll gegessen und getrunken hatte, mit einem herzlichen Händedrucke entfernte.

„Ich muß auch zum Ehler,“ sagte er, „der Fritz hat auch Ordre.“ „Ja, wir müssen zusammen fort. Ich will dann auch einmal hinübergehen. Es wird Ehler's auch recht schwer fallen.“

„Gehe nur. Ich muß noch einmal auf das Feld hinaus. Sage dem Ehler, er solle sich mit mir trösten, wir wären ja Leidensgefährten,“ sagte der Vater, sich erhebend.

Als er wenige Augenblicke später den Hof verließ und den Feldweg hinausritt, da ließ er dem beherrschenden Gefühl freien Lauf und die feuchten Augen, sowie die in schwere Falten gezogene Stirn verriethen deutlich, was in seiner Seele vorging. War es ja doch sein einziger Sohn, der wiederum einem unbestimmten Loose entgegen ging, seine einzige Stütze, dem er in Kürzem das große Gut übergeben wollte, um dann mit seiner Gattin den Rest des Lebens in Ruhe zu genießen. Vor seinem Geiste stand die ganze Größe des nun hereinbrechenden Krieges. Er sah die weiten blutigen Schlachtfelder, über welche die Wogen des Pulverdampfes schwer und bleiern dahinzogen. Er hörte das Brüllen der Geschütze, das Knattern des Gewehreunders, das Toben und Rufen der kämpfenden und das Geschrei und Aechzen der Verwundeten und Sterbenden, die bleich und hilflos auf dem blutgetränkten Boden lagen und über die der Strom der Männer und Rossen hinweg unaufhaltsam vorwärts drang. Er sah seinen Karl von einem feindlichen Geschoss getroffen, sterbend und die Arme sehnsüchtig nach der Heimath ausstreckend auf dem Schlachtfelde liegen, ohne Freund und Helfer, umgeben von gefallenen Kameraden. Das Alles sah der alte Vater im Geiste und immer trüber und finstern blieben seine Augen auf dem Boden. In kurzen, heftigen Stößen blies er den Rauch seiner Pfeife vor sich hin. „Herr Gott,“ murmelte er, „es wäre zu hart, wenn ich am Ende meiner Jahre noch meinen einzigen Sohn verlieren und nicht wissen sollte, für wen ich mein Leben lang gearbeitet und geschafft hätte. — Aber das wird,

das kann ja auch nicht sein, so kann mich Gott nicht züchten. Er hat mich ja bisher behütet und wird mich nicht jetzt mit solchem Ungeschenk strafen. Wenn er mir den Jungen wieder zurückführt, dann will ich mich zur Ruhe setzen und das Weiterchaffen ihm und der zukünftigen Schwiegertochter überlassen, denn Meine hat sich's auch sauer werden lassen und gesorgt und sich gemüht bis auf den heutigen Tag.“

Seine düstere Miene klärte sich bei diesem Gedanken ein wenig auf. Er war jetzt an dem großen Felde angelangt, auf welchem die Knechte mit blauer Sense das hohe Korn mähten, das von den Mägden, die eine hinter jedem Schnitter standen, gerafft und in Schwaden zusammengelegt wurde.

Das schöne, ährenschwere Getreide, das sonst immer sein Herz erfreut hatte, beachtete er heute zum Staunen der Knechte gar nicht, da verwundert das ernste Gesicht des Bauers betrachteten und sich gegen seitig lopfchütteln ansahen, denn derselbe war sonst an so schönen Erntetagen stets heiter und gesprächig gewesen und hatte auch obendrein einige Stichen zu einem frischen Trunk für den Abend gegeben.

Von alledem war aber heute nichts zu spüren, denn nach einigen kurzen Worten und Verhaltensmaßregeln wandte er sich ab und schritt wieder den Feldweg zurück, ohne auf die übrigen Acker auch nur einen Blick zu werfen. „Ich will doch auch einmal zum Ehler gehen. Es muß zwar auch seinen Fritz hingeben, aber ihm bleibt doch wenigstens seine Tochter Helene. Es möchte einem rein das Herz abdrücken, wenn man sich das Alles so überlegt und zu Gemüth führt. — Aber ich werde schon wieder weich, wie ein altes Weib. Kopf hoch! Mut! Lieber Gott weiß am besten, was er thut, und wird auch Alles gut hinstellen!“ Damit beschleunigte er seine Schritte und hatte in kurzer Zeit das Dorf wieder erreicht.

Unterdessen war Karl und die Ehler'sche Familie in deren Wohnung beisammen. Der Eindruck, den die Einberufungsordre machte, war auch hier ein niederdrückender. Die frische Mutter weinte in ihren Sorgenstühle zum Herzzerbrechen, während Ehler mit auf dem Rücken zusammengelegten Händen und trüber Miene im Zimmer auf und ab schritt. Vergebens suchte Fritz seine Mutter zu trösten. Helene saß auf dem niedrigen Schemel neben ihr und ihre großen blauen Augen blinzelten mit dem Ausdruck innigster Zärtlichkeit, aber auch tiefsten Leids auf Karl, der sich ebenfalls bemühte, der Mutter Trost zuzusprechen.

„Der Lump, der Napoleon, verdiente wahrhaft an den Beinen aufgehängt zu werden für das entsetzliche Elend, das er über Millionen frödlicher Bürger bringt!“ rief Ehler zähneknirschend. „Nun, Karl,“ wunderte er sich an diesen, „Du bist heute auch so still. Das ist doch sonst Deine Art und Weise nicht, wenn vom Kriege die Rede ist. Im Gegenteil bist Du stets einer der Ersten, der mit Begeisterung von dem lustigen Reiterleben im Felde spricht.“

Karl seufzte. „Ja, Vater Ehler,“ sagte er dann, „die Zeiten ändern sich. Vor vier Jahren zog ich leichten und freien Herzens ins Feld. Hätte mich damals eine Kugel getroffen, nun, so wäre ich eben gefallen und meine Eltern hätten um mich geweint. Damals hatte ich für mich selbst noch keinen Wunsch, dessen Erfüllung mir das Leben schaffen würde, und der mir jetzt das Leben lieb macht.“

„Was meinst Du damit?“ fragte Ehler.
Karl warf einen leuchtenden Blick auf Helenen, dann schritt er auf sie zu, ergriff sie bei der Hand und führte sie zu ihrem Vater. „Vater Ehler,“ erwiderte er, „ich wollte Euch freilich erst später das anvertrauen, was ich jetzt sagen werde. Allein die Zeit drängt und ich möchte gern mit einem freudigen Bewußtsein in das Feld ziehen. Seht mir beide hier an. Wir lieben uns und haben uns gegenseitig Treue gelebt bis ins Grab. Vater Ehler, wenn der liebe Gott mich glücklich aus dem Kriege zurückkehren läßt, wollt Ihr mir dann Eure Helene zur Frau geben und mich als Euren zweiten Sohn annehmen? Ich werde sie sich und in Ehren halten mein Leben lang und, was in meinen Kräften steht, thun, um sie glücklich zu machen.“

Karl streckte dem Alten die Hand entgegen, in welche dieser mit sichtlicher Freude einschlug. „Da kommt ja immer ein Schlag nach dem andern, nur daß es diesmal ein freudiger ist,“ rief er. „Ja, Karl, Du gebe ich und auch die Mutter unsere Helene von ganzem Herzen gern, denn ich weiß, daß wir sie keinem braveren Manne geben könnten! Aber hast Du denn auch schon Deinen Vater gefragt, ob er damit einverstanden ist?“ — (Fortsetzung folgt.)